

**Ordentliche Versammlung der
EINWOHNERGEMEINDE SCHÜPFEN**

**Dienstag, 29. November 2022, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Hofmatt**

Vorsitz Pierre-André Pittet, Gemeindepräsident

Protokoll Patrik Schenk, Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte

- Total: 2'838
- Anwesende: 75 Personen (2.6%)

Stimmzähler

- Es werden gewählt: Agathe Stotzer
Peter Wanzenried
-

TRAKTANDEN

1. Budget 2023

- 1.1 Festsetzung der Steueranlagen
- 1.2 Genehmigung

2. Kreditabrechnungen

- Kenntnisnahme

3. Orientierungen des Gemeinderates

4. Umfrage und Verschiedenes

5. Ehrungen und Verabschiedungen

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, seine Gemeinderatskollegen, Nadine Kästli, Remo Werthmüller, Paul Amstutz und Patrik Schenk von der Verwaltung und von der Presse Frau Theresia Nobs (Bielertagblatt).

Ein spezieller Gruss und Dank geht an Heinz und Daniela Küffer für das Einrichten der Hofmatt und an die Vertreter der Jugend-, Kultur- und Sozialkommission für die Unterstützung am heutigen Abend, es sind dies Agathe Stotzer, Beatrice Ledermann und Thomas Schwarz.

Am 30. November 2021 führten wir unsere Gemeindeversammlung in der Sporthalle durch und hatten positive Gefühle, dass die grösseren Probleme und Herausforderungen aus der Covid -19-Zeit hinter uns lagen. Unsere Eisbahn war seit 4 Tagen offen und wir hatten uns auf ein wieder „normaleres“ Leben gefreut.

Wir hatten nicht damit gerechnet, dass ein Krieg in der Ukraine einige Wochen später beginnen würde. Dieser Krieg hat bereits Millionen Menschen direkt getroffen, zu tausenden von toten Menschen geführt und Milliarden an Infrastrukturschäden verursacht und dazu enorme Migrationsströmungen direkt oder indirekt eingeleitet. Die Auswirkungen des Krieges in Europa und auf Nachbargebiete sind immens. Die Unsicherheiten und Abhängigkeiten, bei uns insbesondere im Energiebereich, in anderen Weltregion auch im Bereich der Nahrungsmittel, haben eine starke Inflationswelle über mehrere Kontinente hinweg verursacht. Das Ende dieses Desasters ist weder absehbar noch planbar. Die Konsequenzen auf die Finanzhaushalte der Staaten sind bereits spürbar und werden sich zwangsläufig auch auf Regionen, Kantone und Gemeinden auswirken. Wir sehen aktuell nur die Spitze des Eisbergs.

Als Gemeinde können und müssen wir primär lokal handeln. Er dankt allen Personen, die sich persönlich engagieren, sei es mit der direkten Hilfe an Flüchtlingen zu Hause, in der Gesellschaft oder in unseren Schulen.

Sehr wichtig und sehr aktuell ist die kurzfristige Sicherung der Energieversorgung. Ich verschweige nun bewusst die Thematik der Preissteigerungen. Auf Stufe der Gemeinde gilt es, die eigenen Aufgaben bezüglich Stromsparen zu machen und die Bevölkerungen in Bezug auf ihre möglichen Beiträge zu sensibilisieren. Nach dem Motto „gemeinsam sind wir stärker“.

Milizpolitiker auf Gemeindestufe sind sehr gefordert. Eine relative hohe Arbeitszeit als Gemeinderatsmitglied ist eine Tatsache. Eine bestimmte Verfügbarkeit und kurze Reaktionszeiten sind nötig und stellen sicher, dass die Arbeit rund läuft und effizient mit der Gemeindeverwaltung erledigt werden kann. Es gibt tendenziell mehr und dazu komplexere Themen zu bearbeiten. Dies ist für viele Milizpolitiker mit einem vollen Arbeitsplatz in der privaten Wirtschaft schwierig zu vereinbaren. Dazu kommen Pflichten und Freuden des Familienlebens resp. des Privatlebens.

Für die Zukunft gilt: Das Amt muss in einer vernünftigen Zeit ausgeführt werden können, sonst werden sich keine gewünschten Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat zur Verfügung stellen. Dies sind die Gründe, weshalb der Gemeinderat in Schüpfen strategisch auf eine gezielte Verstärkung des Teams der Gemeindeangestellten setzt.

In diesem Zusammenhang freue mich persönlich sehr, und meine Ratskollegen und Ratskolleginnen freuen sich mit mir, dass mehrere Personalthemen in diesem Jahr sehr gut gelöst werden konnten. Unser Team der Gemeindeangestellten ist leicht grösser und dadurch auch etwas teurer geworden. Aber es ist vor allem gezielt in bestimmten Bereichen verstärkt geworden. Und das ist richtig und wichtig für das Beibehalten des Milizsystems in unserer Gemeinde.

Mit diesen Worten wird die heutige Gemeindeversammlung eröffnet.

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss durch die Publikationen im amtlichen Anzeiger vom 21. Oktober, 28. Oktober und 25. November 2022 einberufen wurde. Die Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften sind während 30 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Stimmberechtigt ist, wer drei Monate in der Gemeinde wohnhaft ist und das kantonale Stimmrecht besitzt. **Der Gemeindepräsident** fordert alle Personen ohne Gemeindestimmrecht auf, sich zu melden. Ohne Stimmrecht anwesend sind Theresia Nobs vom Bielertagblatt, der Finanzverwalter Remo Werthmüller, der Leiter Tiefbau Paul Amstutz, der Gemeindeschreiber Patrik Schenk und drei Gäste (total 6 Personen). Von keinem der anderen Anwesenden wird das Stimmrecht bestritten. Aufgrund der überschaubaren Anzahl nicht stimmberechtigter Personen wird auf eine gesonderte Sitzordnung verzichtet.

Allfällige Gemeindebeschwerden gegen Beschlüsse der GV sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalter Seeland in Aarberg einzureichen. Die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften an der Versammlung ist sofort zu beanstanden (Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen (Art. 98 GG).

Nachstehend wird bei den einzelnen Traktanden der Wortlaut des Mitteilungsblattes des Gemeinderates wiedergegeben (Nr. 4 vom November 2022).

TRAKTANDEN

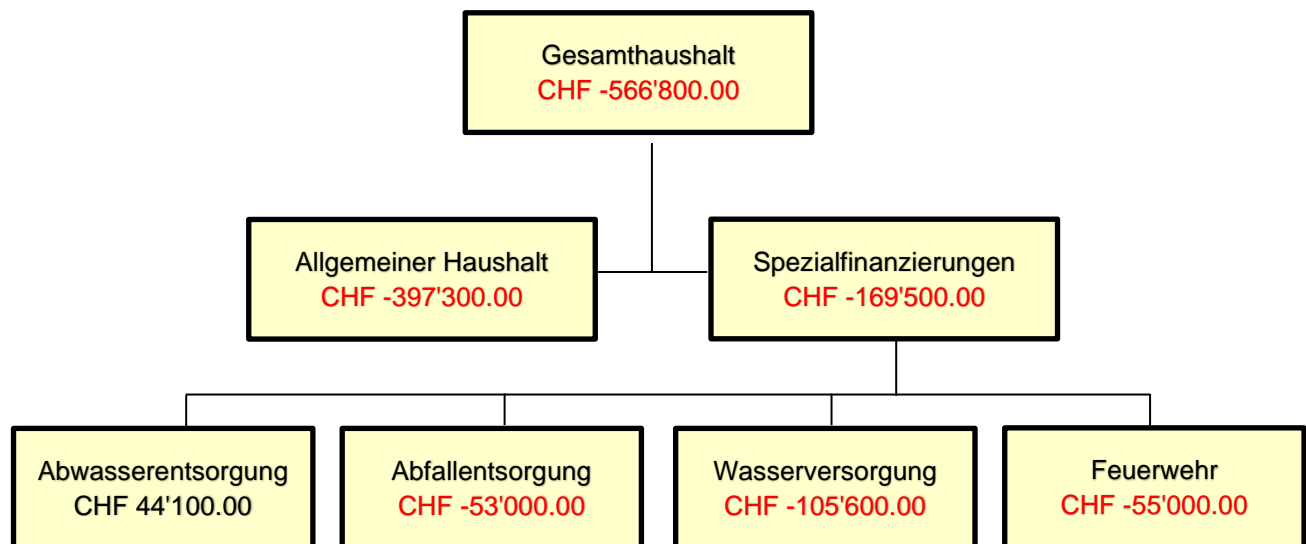
1. Budget 2023

- 1.1 Festsetzung der Steueranlagen
- 1.2 Genehmigung

Das Budget 2023 wird nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt. Die dem Budget zugrunde liegenden Daten entsprechen dem Vorjahr. Detailliertere Informationen können dem Budgetvorbericht 2023 entnommen werden. Dieser ist auf der Gemeindehomepage (www.schuepfen.ch/de/politik/budget-rechnungen/index.php) aufgeschaltet oder liegt in der Verwaltung zum Bezug bereit.

Budget 2023 - Auf einen Blick (Management Summary)

Das Budget 2023 (Gesamthaushalt, allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) schliesst wie folgt ab:



Allgemeiner Haushalt

Der allgemeine Haushalt ist mit einem Aufwandüberschuss von CHF 397'300.00 budgetiert. Im Vorjahresbudget wurde ein Aufwandüberschuss über CHF 163'100.00 veranschlagt. Im ausserordentlichen Ertrag des allgemeinen Haushalts ist die dritte von fünf Tranchen der Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 283'000.00 enthalten. Die grösste Abweichung zwischen dem aktuellen Budget und dem Vorjahresbudget sind die um zirka CHF 175'300.00 höheren budgetierten Personalkosten der Einwohnergemeinde. Die Erhöhung ist auf die Reorganisation in den Bereichen «Bauverwaltung / Liegenschaften» sowie «Tiefbau / Gemeindebetriebe» mit der Aufstockung von zirka eineinhalb Vollzeitstellen und auf eine budgetierte Teuerungszulage von 2 % (CHF 26'500.00) zurückzuführen. Zudem fallen höhere Beiträge an den Kanton zur Finanzierung der Lehrerlöhne um rund CHF 160'000.00 gegenüber dem Vorjahresbudget an. Zusätzlich wurden Mehraufwände aufgrund der Teuerung im Umfang von CHF 80'800.00 budgetiert, welche im Wesentlichen sich wie folgt zuordnen lassen:

- Beiträge an den Kanton zur Finanzierung der Lehrerlöhne über CHF 35'800.00 (2%) und
- Energieversorgung über CHF 18'500.00 (rund 17%).

Wie dem Budget 2023 entnommen werden kann, ist die aktuelle Steueranlage aufgrund des Aufwandüberschusses und der schwachen Selbstfinanzierung zwingend notwendig. Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde Schüpfen deckt rund 15.6 % der geplanten Nettoinvestitionen. Dies hat zur Folge, dass die restlichen 84.4 % bzw. rund MCHF 2.786 fremdfinanziert werden müssen. Die kurz- bzw. mittelfristige Investitionsplanung sieht weiterhin hohe Ausgaben vor, welche die Fremdverschuldung weiter ansteigen lässt. In den Jahren 2023 bis 2027 wird eine Selbstfinanzierungsgrad von durchschnittlich 22 % erwartet.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 44'100.00 aus. Im Vorjahresbudget wurde diese Spezialfinanzierung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 82'500.00 veranschlagt. Im Budget 2023 wurde der Beitrag an den Gemeindeverband ARA Region Lyss-Limpachtal um CHF 50'000.00 tiefer als im Vorjahr bemessen. In den beiden Vorjahren wurde ein Grossteil der Abwasserleitungen im Umfang von je CHF 70'000.00 gereinigt und digital aufgenommen. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung können die Gebühren für die Abwasserentsorgung beibehalten werden.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung wird mit einem Defizit über CHF 53'000.00 budgetiert. Im Vorjahresbudget wurde ein Verlust über CHF 25'000.00 veranschlagt. Die Abfuhrkosten wurden gegenüber dem Vorjahresbudget mit CHF 30'000.00 höher veranschlagt. Die Schwendimann AG hat die Einwohnergemeinde über die Erhöhung der Abfuhrkosten mittels Schreiben vorab informiert. Die Hauptgründe für die Erhöhung sind die steigenden Energiepreise, die Zunahme der Personalkosten aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten, die steigenden Zinsen und Kosten bei Fahrzeugen (Aufbauten, Ersatzteilen, Wartung und Unterhalt). Die Grundgebühren und die Verbrauchergebühren für die Abfallentsorgung bleiben unverändert. Das Eigenkapital vermag den Aufwandüberschuss zu tragen, ohne dass in absehbarer Zeit höhere Gebühren anfallen werden.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Bei der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird ein Aufwandüberschuss von CHF 105'600.00 veranschlagt. Im Vorjahr wurde ein Defizit über CHF 131'300.00 budgetiert. Im aktuellen Jahr sind weniger Aufwendungen für Honorare von externen Beratern geplant. Die Grundgebühren und die Verbrauchergebühren für die Wasserversorgung werden auf demselben Niveau bleiben. Die tiefen Gebühren sind aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals im Bereich der Wasserversorgung gerechtfertigt. Zudem besteht das mittel- und langfristige Ziel das Eigenkapital im Bereich der Wasserversorgung massvoll abzubauen.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die Budgetierung der Spezialfinanzierung Feuerwehr sieht ein Defizit über CHF 55'000.00 vor. Im Vorjahresbudget wurde ein Verlust über CHF 48'100.00 einkalkuliert. Im aktuellen Jahr werden neue Arbeitskleider für die Feuerwehr angeschafft. Im Gegenzug werden weniger Maschinen und Geräte als im Vorjahr angeschafft. Zudem werden die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresbudget aufgrund der Anschaffung des Schlauchlegerfahrzeugs und des Projekts «schwarz-weiss Trennung» ansteigen. Die Feuerwehersatzgabe wird im kommenden Jahr unverändert bleiben. Aufgrund der gesunden Eigenkapitalsituation der Spezialfinanzierung Feuerwehr muss keine Anpassung der Abgabe vorgenommen werden. Auch hier besteht das Ziel, dass das Eigenkapital im Bereich der Feuerwehr massvoll abgebaut wird.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen im Budgetjahr 2023 CHF 3'301'700.00 und sind über CHF 1'389'000.00 höher als im Vorjahresbudget. Im Bereich der Schulliegenschaften sind Projekte über CHF 654'000.00 geplant, unter anderem bei der Oberstufe für die Sanierung Sanitäranlagen, Velounterstand, Haupttreppe, Ersatzvornahme der Fenster (Wintergarten) und Architekturplanung Schulraumerweiterung bei der Unterstufe. Bei den Gemeindestrassen sind Investitionen im Umfang von CHF 790'000.00 für die Sanierung von Strassen bzw. Anschaffung von Maschinen vorgesehen. Unter anderem wird die Sanierung der Rinne Hard, Schulstrasse und Bundkofen 533 + 534 und die Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeugs geplant.

In der Wasserversorgung sind Projekte über CHF 765'700.00 vorgesehen, unter anderem der Ersatz der Wasserleitung an der Schulstrasse, die Zweiteinspeisung Mühlehubel in Reservoir Hubel und die Sanierung der Erdbächli Quellen. Im Bereich Abwasserentsorgung werden Bruttoinvestitionen über CHF 615'000.00 und Investitionseinnahmen über CHF 85'000.00 veranschlagt. In den Bruttoinvestitionen sind Projekte wie die Leitungssanierung Riedweg und Ziegelried/Bundkofen Genereller Entwässerungsplan Massnahmen enthalten. Die Investitionseinnahmen beziehen sich auf die Verrechnung der privaten Hausanschlüsse beim Projekt Chaltberg.

Eigenkapital und Fremdverschuldung

Die Summe der finanzpolitischen Reserve, der Neubewertungsreserve und des Bilanzüberschusses der Einwohnergemeinde Schüpfen reduzieren sich von 31.12.2021 bis 31.12.2023 um TCHF 1'127 auf TCHF 6'010. Die strategische Leitlinie des Gemeinderates beträgt TCHF 4'000.

Die geplanten Investitionen des Jahres 2023 können durch die Selbstfinanzierung und die bestehenden flüssigen Mittel per Jahresbeginn gedeckt werden. Im Jahr 2022 wurde ein Kredit über MCHF 2,5 aufgenommen. Die Mittelflussrechnung des Finanzplans ist auf ein gesamtes Jahr konzipiert. Es ist nicht auszuschliessen, dass sich unterjährig liquiditätsmässige Engpässe ereignen werden, welche mit der Aufnahme von Fremdmitteln ausgeglichen werden müssten.

Die Eigenkapitalien der Spezialfinanzierung Wasser, Abwasser, Abfall und Feuerwehr sind auf einem soliden Niveau. Die Eigenkapitalien der Spezialfinanzierung Wasser, Abfall und Feuerwehr werden mit den budgetierten Aufwandüberschüsse für 2023 gezielt abgebaut. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasser wird mit dem budgetierten Ertragsüberschuss erhöht.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

- 1.1 Die Steueranlagen für das Jahr 2023 werden wie folgt festgelegt:
- Steueranlage 1.74 Einheiten (wie bisher)
 - Liegenschaftssteuern 0.8 ‰ vom amtlichen Wert (wie bisher)
- 1.2 Das Budget 2023 der Einwohnergemeinde Schüpfen wird genehmigt.

Gemeinderat Michael Zurbuchen erläutert den Anwesenden den Finanzplan 2022 bis 2026 sowie das Budget 2023 anhand einer Powerpointpräsentation.

Information über die Finanzplanung 2022 – 2027

Ausgangslage – Hochrechnung 2022

- Grundlage bildet die letzte genehmigte Jahresrechnung 2021, welche mit einem Ertragsüberschuss von CHF 475'815.84 abschliesst. Das positive Ergebnis ist auf diverse, einmalige ausserordentliche Erfolge zurückzuführen. Ohne diese Ereignisse hätte die Jahresrechnung 2021 ein Aufwandüberschuss von CHF 29'561.73 ausgewiesen.
- Das Budget 2022 wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 163'100.00 genehmigt.
- In der Hochrechnung 2022 wird von einem Aufwandüberschuss von CHF 164'000.00 ausgegangen. Die wesentlichsten Abweichungen, welche die Planungsphase betreffen (nicht abschliessend):
 - Lastenausgleichszahlungen an den Kanton fielen rund CHF 144'600.00 tiefer aus
 - Weniger Einkommenssteuererträge über CHF 184'500.00 als angenommen
 - Mehraufwand für die Finanzierung der Lehrerlöhne über CHF 113'000.00
 - Mehreinnahmen Vermögenssteuer von CHF 103'200.00
 - Höhere Einnahmen bei den Sonderveranlagungen von CHF 100'000.00
 - Geringe Auflösung der Neubewertungsreserve über CHF 83'800.00

Berechnungsannahmen

Bevölkerungsentwicklung	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Annahme	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Anzahl	3'845	3'845	3'845	3'845	3'845	3'845

Aktuell wird in der gesamten Planungsperiode von keinem Bevölkerungswachstum ausgegangen. Das geplante Bevölkerungswachstum von 4 % bzw. zirka 150 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss der Ortsplanungsrevision wird voraussichtlich erst nach dem Jahr 2027 realisiert.

Entwicklung Steuerpflichtige	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Annahme	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Anzahl	2'280	2'280	2'280	2'280	2'280	2'280

In der vorjährigen Planungsperiode (2021 – 2026) wurde von einem Gesamtanstieg von 23 Steuerpflichtigen bis Ende 2026 ausgegangen. Aktuell wird von keinem Wachstum mehr ausgegangen.

Personalaufwand	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Annahme	1.0 %	2.8 %	1.5 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %

Es wird mit dem aktuell bekannten Personalbestand gerechnet. Beim jährlichen prozentualen Anstieg handelt es sich um die Lohnsteuerungszulage.

Sachaufwand	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Annahme	Budget	Budget	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %

Beim jährlichen prozentualen Anstieg handelt es sich um die Teuerung (z. T. Inflation).

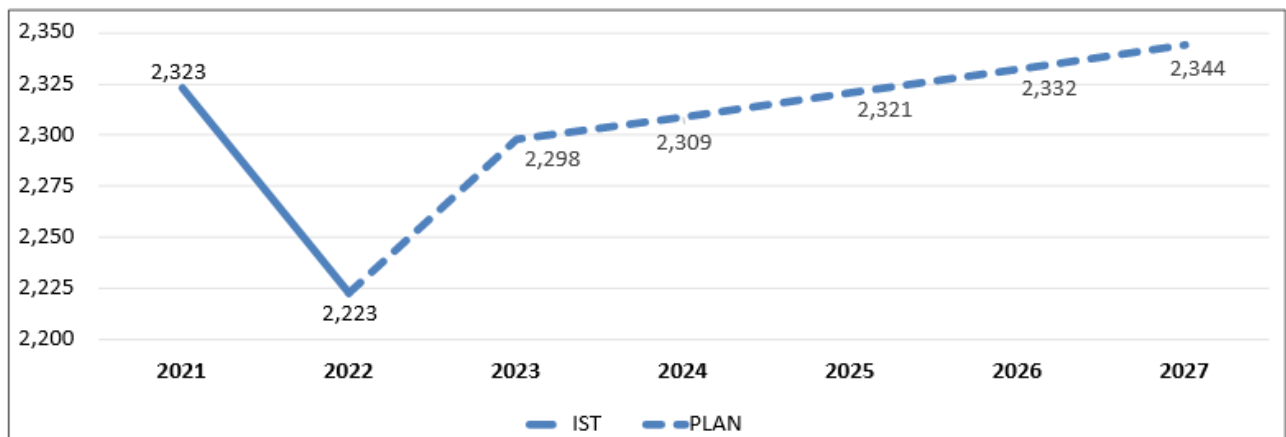
Zinssätze Fremdkapital	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Annahme	1.71 %	2.0 %	1.75 %	1.75 %	1.75 %	1.75 %

Die Zinssätze werden aufgrund der aktuellen Tendenzen für die Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln ermittelt.

Lastenausgleich Kanton (CHF pro Einwohner)	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Soziales	577	560	584	586	582	584
Ergänzungsleistungen	241	241	243	246	250	253
Neue Aufgabenteilung	185	184	183	182	182	181
Öffentlicher Verkehr (1/3 der Kosten)	51	49	50	51	53	53
Öffentlicher Verkehr (2/3 der Kosten)	409	386	398	398	414	407
Nach ÖV-Punkten <small>Annahme: keine Fahrplananpassung</small>	222.5	222.5	222.5	222.5	222.5	222.5
Total pro Einwohner	1'054	1'034	1'060	1'065	1'067	1'071
Total für Gemeinde in TCHF	4'052.6	3'975.7	4'075.7	4'094.9	4'102.6	4'118.0

	IST			Hochrechnung	Budget	Finanzplan			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Steuerertrag									
Bevölkerung	3'782	3'801	3'840	3'845	3'845	3'845	3'845	3'845	3'845
Steuerpflichtige	2'305	2'280	2'259	2'280	2'280	2'280	2'280	2'280	2'280
Steueranlage nat. Personen	1.64	1.64	1.74	1.74	1.74	1.74	1.74	1.74	1.74
Steueranlage jur. Personen	1.64	1.64	1.74	1.74	1.74	1.74	1.74	1.74	1.74
Einkommenssteuern									
Zuwachsrate pro Jahr	-	-	-	-2.73 %	3.10 %	2.10 %	1.50 %	1.50 %	1.50 %
Steuer pro Pflichtiger	0.00	0.00	0.00	2'063.73	2'127.71	2'172.39	2'204.97	2'238.05	2'271.62
Total	7'629'629	7'991'424	8'339'130	8'187'233	8'441'037	8'618'299	8'747'574	8'787'787	9'011'969
Vermögenssteuern									
Zuwachsrate pro Jahr	-	-	-	-2.30 %	2.00 %	2.00 %	2.00 %	2.00 %	2.00 %
Steuer pro Pflichtiger	0.00	0.00	0.00	189.31	193.10	196.96	200.90	204.91	209.01
Total	571'694	618'685	761'604	751'027	766'048	781'369	796'996	812'936	829'195
Total Juristische Personen	301'733	261'155	346'524	312'000	312'000	312'000	312'000	312'000	312'000

Beiträge an die kantonale Lehrerbesehung



Die gute Klassenauslastung und die höheren Beiträge je Schüler sind die Hauptgründe für die tieferen Beiträge an die kantonale Lehrerbesehung im Vergleich zum Jahr 2021. Alle Zahlen sind brutto ausgewiesen, sprich inklusive Kosten der besonderen Massnahmen.

- Mehr Vollzeiteinheiten
- Tieferer Beitrag je Schüler; erhöht die Gemeindegkosten
- Als Folge des Lehrplans 21 nimmt das Bedürfnis an Wahlfächern ab
- Budgetierung einer 2% Teuerungszulage
- Die Hauptschulleitung geht in der Planungsperiode nicht von Klassenschliessungen oder -eröffnungen aus

Investitionen

Nettoinvestitionen im allgemeinen Haushalt

- Liegenschaften TCHF 5'402.0
- Präsidiales TCHF 68.0
- Gemeindebetriebe (ohne SF) TCHF 2'752.0
- Schule TCHF 120.0
- Sicherheit TCHF 250.0

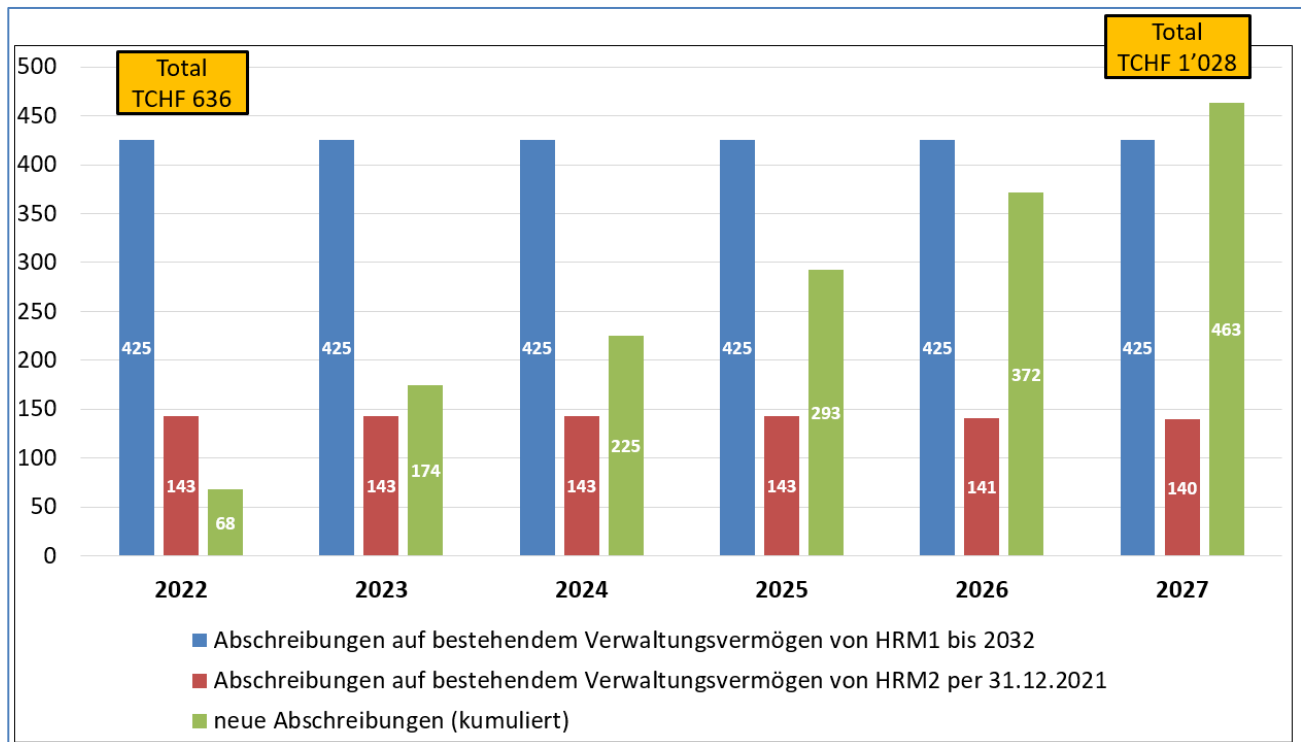
Nettoinvestitionen im gebührenfinanzierten Haushalt

- Feuerwehr TCHF 574.0
- Wasser (neu) TCHF 1'244.0
- Wasser (Ersatz) TCHF 2'903.0
- Abwasser (neu) TCHF 1'404.0
- Abwasser (Ersatz) TCHF 2'497.0
- Abfall TCHF 0.0

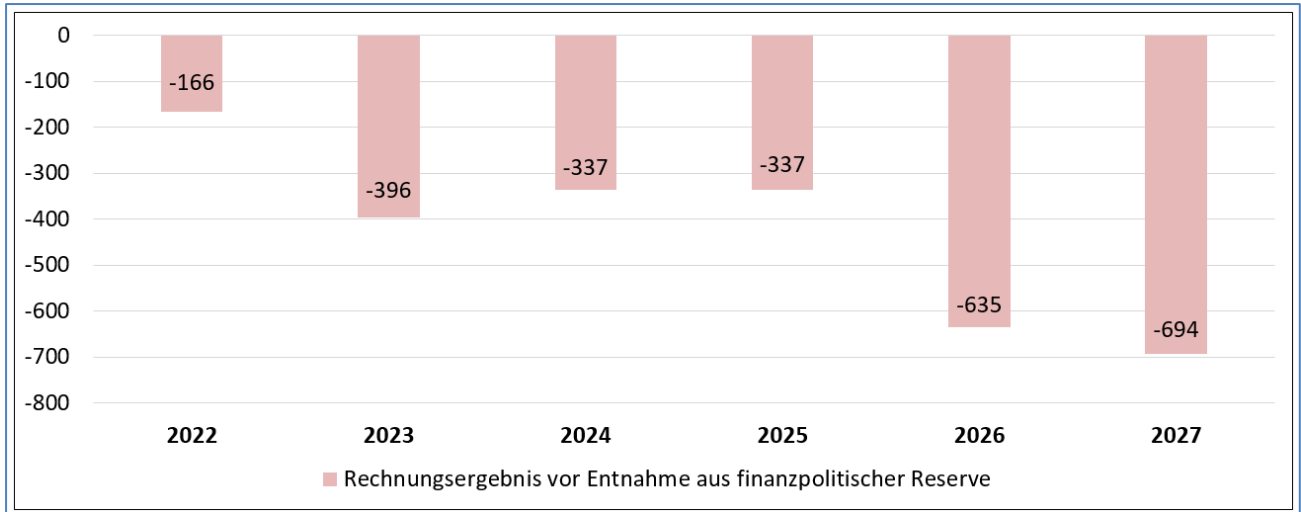
Zusammenfassung

- Das Total der Nettoinvestitionen in der gesamten Planungsphase beläuft sich auf TCHF 17'215.
- Die Selbstfinanzierung liegt bei TCHF 3.733 in gesamter Planungsphase.
- Der Bestand der flüssigen Mittel per 01.01.2022 beträgt TCHF 2'606.
- Die neue Fremdverschuldung beläuft sich auf TCHF 10'397.

Finanzplanung 2022 – 2027, Entwicklung Abschreibungen allgemeiner Haushalt

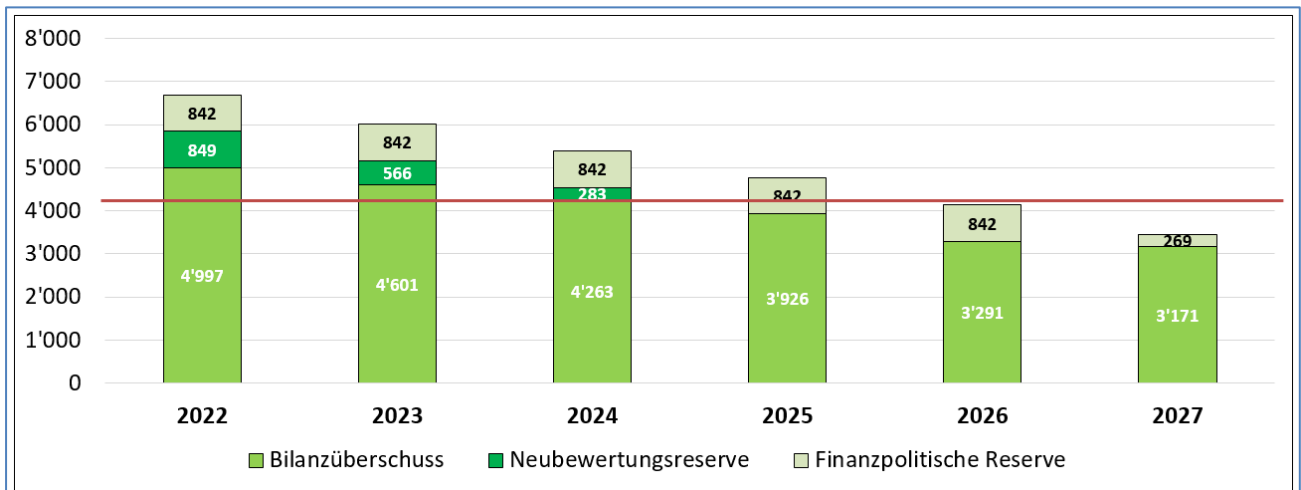


Entwicklung der Rechnungsergebnisse im allgemeinen Haushalt



Die Ergebnisse sind inklusive der Entnahme aus der Neubewertungsreserve über jährlich TCHF 283, welche Ende 2025 zum letzten Mal erfolgswirksam erfolgt.

Entwicklung Eigenkapital



- Der Bilanzüberschuss, die Neubewertungsreserve und die finanzpolitische Reserve nehmen von TCHF 6'688 um TCHF 3'248 auf neu TCHF 3'440 am Ende der Planungsperiode ab.
- Das durch den Gemeinderat festgelegte strategische Eigenkapitalziel (rote Linie) von MCHF 4.0 wird Ende 2027 erstmals unterschritten.

Fazit zur Finanzplanung 2022 – 2027

Der Finanzplan ist geprägt durch:

- Hohe Investitionsbedürfnisse.
- Steigende Abschreibungen aufgrund der Investitionstätigkeit.
- Anstieg des Zinsaufwands für die Finanzierung von Fremdmitteln.
- Steigerung der Kostenbeteiligung an den kantonalen Lastenverteilungssystemen und Lehrerbesoldung.
- Kein Wachstum mehr der Bevölkerung und der steuerpflichtigen Personen in der Planungsperiode.
- Eine gegenüber der Vorjahreserwartung moderaterer Zunahme der Einwohner*innen und Steuerpflichtigen.
- Eigenkapitalziel und Bruttoverschuldungsanteil gemäss strategischen Leitlinien sind Ende 2027 nicht mehr eingehalten.

→ Der Gemeinderat hat den Handlungsbedarf erkannt.

Diskussion

Urs Meier stellt mit Blick auf Seite 10 des Mitteilungsblattes fest, dass die Reduktion des Eigenkapitals in der Planungsperiode erheblich ist. Die Firma „Gemeinde Schüpfen“ lebt über ihren finanziellen Verhältnissen und benötigt deshalb massiv mehr Fremdkapital. Und es wird in späteren Jahren noch mehr Bedarf an Investitionen entstehen. Es gilt deshalb zu entscheiden, auf Investitionen zu verzichten oder diese auf später zu verschieben. In diesem Zusammenhang ist auch die Steueranlage ein Thema. Er bedauert, dass angesichts der finanziellen Situation keine Massnahmen vom Gemeinderat vorgeschlagen werden. Es stellen sich Fragen nach dem Bedarf an Steuereinnahmen sowie nach den Möglichkeiten und Opportunitäten des Gemeinderates im Umgang mit den Investitionen. Er ist gespannt auf die Ausführungen des Gemeinderates.

Gemeinderat Michael Zurbuchen führt aus, dass eine Erhöhung der Steueranlage eine Option darstellt. Ein Steuerzehntel entspricht in etwa CHF 0.5 Millionen. Aber es gilt auch zu prüfen, ob Investitionen verschoben werden können. Dabei ist darauf zu achten, dass spätere Generationen nicht zu stark belastet werden, indem erforderliche Investitionen aufgeschoben werden. Richtig ist die Feststellung, dass auch nach dem Jahr 2027 noch weitere Investitionen anstehen. Wichtig zu beachten ist, dass es sich bei den präsentierten Zahlen um die Angaben aus der Finanz- und Investitionsplanung und somit um die Eingaben der Kommissionen handelt, es sind noch keine Kredite für die Realisierung der anstehenden Projekte beschlossen. Der Gemeinderat hat den Handlungsbedarf erkannt und wird sich mit der Thematik der Investitionen vertieft befassen müssen.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet weist darauf hin, dass im Jahr 2021 eine Steuererhöhung beschlossen worden ist. Allerdings ist die Wirkung dieser Erhöhung aufgrund der Inflation und der allgemeinen wirtschaftlichen Situation weniger stark als erhofft. Im Rahmen der diesjährigen Investitionsrunde wurden alle Investitionseingaben der Kommissionen übernommen. Die Finanzierung kann nur erfolgen mit mehr Steuereinnahmen. Deshalb ist es wichtig, dass der Gemeinderat zusammen mit den Parteien und auch der Bevölkerung darüber diskutiert, welche Investitionen nicht getätigt werden können.

Jürg Rüfenacht dankt für die Ausführungen und das gute Studium der Unterlagen durch Urs Meier. Er weist darauf hin, dass Ende 2023 ein Eigenkapital von gut CHF 6 Mio. besteht. Und innert 3 bis 4 Jahren soll gemäss Planung nur noch ein Eigenkapital von weniger als CHF 4 Mio. zur Verfügung stehen. So darf der Gemeinderat nicht mit den Finanzen haushalten, eine erneute Steuererklärung kann der Bevölkerung aus seiner Sicht nicht zugemutet werden. Er erwartet, dass der Gemeinderat seine Aufgaben wahrnimmt und Massnahmen einleitet. So viele Investitionen wie im Jahr 2023 waren noch nie budgetiert.

Rosmarie Glauser erläutert, dass seit Jahren von einem grossen Investitionsbedarf und teilweise von einem Investitionsstau gesprochen wird. Die heute präsentierte Planung ist die direkte Folge davon. Das Eigenkapitalziel des Gemeinderates von CHF 4 Mio. ist sicherlich vernünftig, aber es kann sich in den kommenden Jahren noch vieles verändern. Sie bittet darum, nicht bereits auf Vorrat schwarz zu malen. Auch am Ende der Planungsperiode ist das Eigenkapital noch deutlich über CHF 3 Mio.

Bernhard Mathys wünscht zu wissen, wie verlässlich die Zahlen sind bzw. welche Inflationsrate inkludiert ist. Zudem muss aufgrund der aktuellen Situation auf dem Markt mit Mehrkosten um 15% gerechnet werden.

Gemeinderat Michael Zurbuchen informiert, dass eine Inflationsrate von 2% eingerechnet ist. Die Investitionen für die Jahre 2023 und 2024 sind erhärtet und basieren auf Richtofferten.

Gemeinderat Luc Ryffel ergänzt, dass die Investitionskosten für die kommenden zwei Jahre relativ klar und genau sind. Aber beim weiteren Ausblick handelt es sich um Kostenschätzungen. Werden die Projekte dann zu gegebener Zeit vertieft bearbeitet, werden die konkreten Kosten laufend aktualisiert.

Jürg Rüfenacht verlangt, dass der Gemeinderat beim nächsten Budget und dem neuen Finanzplan unbedingt auf die Einhaltung des strategischen Ziels von CHF 4 Mio. Eigenkapital achtet.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet hält nochmals fest, dass der Gemeinderat den Handlungsbedarf erkannt hat. Dem Gemeinderat ist Transparenz wichtig, es wäre falsch gewesen, wenn die Hälfte der eingegebenen Projekte bereits durch den Gemeinderat gestrichen worden wäre. Es gilt nun zu priorisieren, zu verzichten oder mehr Einnahmen zu generieren. Der Gemeinderat und auch die Kommissionen werden die Investitionen prüfen.

Urs Meier regt an, dass es für die Bevölkerung einfacher und verständlicher ist, wenn einzelne Projekte diskutieren und über diese dann entschieden werden kann, wenn jeweils auch die Auswirkungen auf die finanzielle Tragbarkeit nachvollziehbar dargelegt werden.

Budget 2023

Grundlagen Steuern und Gebühren

Steueranlage natürliche Personen:	1.74 Einheiten (bisher 1.74)
Steueranlage juristische Personen:	1.74 Einheiten (bisher 1.74)
Liegenschaftssteuer:	0.8 o/oo des amtlichen Wertes (wie bisher)
Feuerwehersatzabgabe:	2.8 % der Kantonssteuer, max. CHF 450.00
Hundetaxe:	CHF 100.00 pro Tier
Grundgebühr Wasser:	CHF 50.00 exkl. MWST
Miete Wasserzähler:	CHF 30.00 exkl. MWST
Wasserverbrauch:	CHF 1.00 exkl. MWST pro m3
Grundgebühr Abwasser:	CHF 210.00 exkl. MWST
Abwasserverbrauch:	CHF 2.70 exkl. MWST pro m3
Kehrichtgrundgebühr (Dorf):	CHF 51.00 exkl. MWST
Kehrichtgrundgebühr (Aussendorf):	CHF 25.50 exkl. MWST
Kehrichtgrundgebühr Gewerbe:	CHF 51.00 exkl. MWST

Nettoinvestitionen 2023

<u>...im allgemeinen Haushalt:</u>	TCHF	1'906.0
• Liegenschaften	TCHF	857.0
• Präsidiales	TCHF	55.0
• Gemeindebetriebe (ohne SF)	TCHF	787.0
• Schule	TCHF	60.0
• Sicherheit	TCHF	147.0
<u>...im gebührenfinanzierten Haushalt:</u>	TCHF	1'395.0
• Feuerwehr	TCHF	100.0
• Wasser	TCHF	765.0
• Abwasser	TCHF	530.0
• Abfall	TCHF	0.0

Die Details zu den geplanten Investitionen im Jahr 2023 werden den Anwesenden erläutert. Auf eine Wiedergabe im Protokoll wird verzichtet.

Hauptabweichungen Budget 2023 vs. Hochrechnung 2022

<u>Aufwandüberschuss gemäss Hochrechnung 2022</u>	TCHF	- 164.0
Mehraufwand Lastenausgleich Sozialhilfe	TCHF	- 76.5
Oberstufe, Lehrerkosten	TCHF	- 110.0
Mehrertrag allgemeine Steuereinnahmen	TCHF	295.4
Anstieg Lohnaufwand Verwaltung	TCHF	- 102.8
Mehraufwand Abschreibungen	TCHF	- 75.2
Anstieg Zinsaufwand	TCHF	- 50.5
<u>Mehraufwand Lastenausgleich EL + ÖV</u>	TCHF	- 60.6
Aufwandüberschuss gemäss Budget 2023	TCHF	- 397.3

Steuererträge

in TCHF	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	%-Abweichung
Einkommenssteuern	8'441.0	8'365.0	76.0	0.90 %
Vermögenssteuern	766.0	696.0	70.0	9.14 %

in TCHF	Budget 2023	Hochrechnung 2022	Abweichung	%-Abweichung
Einkommenssteuern	8'441.0	8'180.5	260.5	3.09 %
Vermögenssteuern	766.0	750.8	15.2	1.98 %

Ergebnisse der Spezialfinanzierungen

• Feuerwehr: Aufwandüberschuss	TCHF	- 55.0
• Wasserversorgung: Aufwandüberschuss	TCHF	- 105.6
• Abwasserentsorgung: Aufwandüberschuss	TCHF	44.1
• Abfallentsorgung: Aufwandüberschuss	TCHF	- 53.0

Beurteilung und Zusammenfassung

- Das Budget 2023 des allgemeinen Haushalts rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 397'300.00.
- Im ausserordentlichen Ertrag des allgemeinen Haushalts ist die dritte von fünf Tranchen der Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 283'000.00 enthalten. Die Auflösung generiert keine zusätzlichen flüssigen Mittel.
- Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde Schüpfen deckt rund 15.6 % der geplanten Nettoinvestitionen. Dies hat zur Folge, dass die restlichen 84.4 % bzw. rund MCHF 2.786 den Bestand der flüssigen Mittel reduzieren und der übersteigende Teil fremdfinanziert werden muss.
- Das Eigenkapital, bestehend aus finanzpolitischen Reserven, Neubewertungsreserve und Bilanzüberschuss wird Ende 2023 mit MCHF 6.010 veranschlagt.

Diskussion

Für **Jürg Rüfenacht** ist es unverständlich, wie die Budgetdefizite seit dem Jahr 2021 trotz Steuererhöhung auf das Budget 2022 derart schlechter ausfallen.

Gemeinderat Michael Zurbuchen führt aus, dass das Jahr 2021 von ausserordentlichen Einkünften geprägt war, die nicht voraussehbar waren. In Bezug auf die diversen Kostensteigerungen verweist er nochmals auf seine Ausführungen zum Budget 2023, die Hauptabweichungen sind transparent dargelegt worden.

Jürg Rüfenacht hält nochmals fest, dass das Eigenkapital innert 5 Jahre unter das strategische Eigenkapitalziel von CHF 4 Mio. sinkt.

Gemeinderat Michael Zurbuchen weist darauf hin, dass das Budget, welches es heute zu genehmigen gilt, nur das Jahr 2023 umfasst. Wie ausgeführt wird der Gemeinderat die Finanz- und Investitionsplanung überarbeiten, diese ist jedoch nicht Bestandteil des Versammlungsbeschlusses.

Jürg Rüfenacht fragt sich, was die Neuorganisation der Bauverwaltung den Bürgern oder der Gemeinde allgemein bringt. Die Mehrkosten sind erheblich und aus seiner Sicht sind diese nicht gerechtfertigt.

Gemeinderat Luc Ryffel führt aus, dass die Bauverwaltung (bestehend aus den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Liegenschaften) für die anstehenden Aufgaben und Projekte (Investitionen) über zu wenig Ressourcen verfügt. Deshalb wurde gezielt Personal rekrutiert.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet stellt fest, dass die Stellen erforderlich sind, damit die anstehenden Aufgaben gemacht werden können. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf seine Ausführungen zu Beginn der Versammlung zum Milizsystem.

Eine Versammlungsteilnehmerin regt an, allenfalls aufzuschlüsseln, für welche Aufgaben die Stellenprozentage eingesetzt werden. Dies könnte das Verständnis steigern.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet verliert den Antrag des Gemeinderates.

Beschluss

Das Budget 2023 wird gemäss Antrag des Gemeinderates mit grossem Mehr und einer Gegenstimme genehmigt.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet dankt dem Ressortvorsteher Michael Zurbuchen, dem Finanzverwalter Remo Werthmüller und allen Kommissionen für die geleistete Arbeit.

2. Kreditabrechnungen

Kenntnisnahme

Der Gemeinderat hat die folgenden Kreditabrechnungen genehmigt und unterbreitet diese der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme:

Oberstufenzentrum, Anschluss an WLS

Beschluss Gemeindeversammlung 3. Dezember 2019

Total Verpflichtungskredit	Fr.	110'775.00	
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>109'935.65</u>	
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>839.35</u>	(0.76 %)

Lehrerhaus, Anschluss an WLS

Beschluss Gemeindeversammlung 3. Dezember 2019

Total Verpflichtungskredit	Fr.	45'000.00	
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>44'800.35</u>	
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>199.65</u>	(0.44 %)

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Die Kreditabrechnungen werden zur Kenntnis genommen.

3. Orientierungen des Gemeinderates***3a. Mitglieder für den ständigen Abstimmungs- und Wahlausschuss***

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet informiert, dass für die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen in Schüpfen jährlich ein nicht ständiger Abstimmungs- und Wahlausschuss aufgebildet wird. Seit vielen Jahren werden jeweils die 39-Jährigen aufgebildet und während einem Jahr eingesetzt. Die Organisation der Ausmittlung der Abstimmungen und Wahlen mit nicht ständigen Personen verursacht einen relativ grossen Aufwand, da die eingeteilten Ausschussmitglieder jeweils neu instruiert und angeleitet werden müssen.

Der Gemeinderat beabsichtigt deshalb, einen sogenannten ständigen Ausschuss, bestehend aus 7 bis 15 Personen, einzusetzen. Dieser wäre bei allen Abstimmungen und Wahlen im Einsatz und würde bei Bedarf durch weitere Stimmberechtigte (Abstimmungen) und das Verwaltungspersonal (Wahlen) unterstützt. Die Mitglieder des Ausschusses werden durch den Gemeinderat gewählt.

Mit dem Einsatz eines ständigen Ausschusses entsteht für die Mitglieder Routine bei der Ausmittlung der Resultate und es kann Erfahrung gesammelt werden. Die Einführung in die Aufgaben erfolgt durch die Verwaltung. Interessierte Personen werden gebeten, sich bitte beim Gemeindeschreiber Patrik Schenk zu melden.

3b. Energiekrise & Strommangellage

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet stellt fest, dass die Themen Energiekrise & Strommangellage aktuell sehr präsent sind. Gestützt auf die jüngsten Entscheide und Informationen des Bundesrates wird aktuell nicht mit einem Blackout gerechnet. Nach wie vor wahrscheinlich sind angeordnete Verwendungsbeschränkungen und Verbote, Sofortkontingentierungen, Kontingentierungen sowie gezielte Netzabschaltungen. Bei der Anordnung von Kontingentierungen für Grossbezügler (Strombezug von mehr als 100'000 kWh) wäre auch die Gemeinde Schüpfen betroffen. Mögliche Szenarien für die Gemeinde werden intern diskutiert.

Der Gemeinderat unterstützt die Massnahmen von Kanton und Bund und bittet die Schüpfenerinnen und Schüpfener, das Gewerbe, die Vereine und die Veranstalterinnen und Veranstalter

- sich an den Sparanstrengungen aktiv zu beteiligen und dabei die vorgeschlagenen Energiesparmassnahmen zu beteiligen und die Stromspartipps im Alltag (www.nicht-verschwenden.ch) zu beteiligen.
- spätestens ab 23.00 Uhr auf Weihnachts-, Schaufenster-, Objekt- und Fassadenbeleuchtung sowie Aussenreklamen zu verzichten.

Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Schüpfen in der Vergangenheit bereits zahlreiche Investitionen realisiert hat, die sich positiv auf einen haushälterischen Energieverbrauch auswirken. Und auch für die kommenden Jahre sind im Investitionsplan und im Rahmen des Energiestadtprojekts weitere diesbezügliche Vorhaben geplant.

3c. Hochwasserschutz, Projekt Chüelibach

Gemeinderätin Ursula Stähli freut sich über die grosse Teilnehmerzahl von aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der Gemeindebetriebkommission und Mitarbeitenden von Werkhof und Verwaltung. Ebenfalls sehr erfreulich ist der aktuelle Projektstand betreffend den Wasserbauplan Chüelibach. Das Wasserbauprojekt wurde 2015 erstmals zur Vorprüfung eingereicht, die Rückmeldungen der kantonalen und eidgenössischen Amts- und Fachstellen war niederschmetternd: Das Projekt wurde als nicht genehmigungsfähig beurteilt.

Als Folge davon wurde das Projekt im Jahr 2017 neu aufgelegt, die Projektgruppe wurde neu organisiert. Es wurde intensiv gearbeitet und im März 2022 wurde die überarbeitete Planung zur Vorprüfung eingereicht. Die Planung wurde von insgesamt 16 Amts- und Fachstellen beurteilt und von keiner Stelle wurden Genehmigungsvorbehalte angebracht. Auch wenn es noch Anpassungen und Ergänzungen braucht, scheint das Vorhaben auf der Zielgeraden in Richtung einer Projektgenehmigung. Die betroffenen Grundeigentümer werden persönlich über das Projekt informiert. Geplant ist, das Dossier bis Ende 2023 zur Genehmigung einzureichen.

3d. Friedhof, neue Bestattungsformen

Gemeinderätin Ursula Stähli informiert, dass der Gemeinderat auf Antrag der Gemeindebetriebkommission eine Arbeitsgruppe Friedhof eingesetzt hat. Diese hat den Auftrag, Vorschläge für neue Bestattungsformen zu prüfen und deren Umsetzung zu prüfen. Die Erarbeitung soll im Jahr 2023 erfolgen und anschliessend dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet werden. Im Zusammenhang mit den neuen Bestattungsformen wird auch das Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen überarbeitet.

3e. Schulraumplanung

Gemeinderat Luc Ryffel informiert, dass sich die Projektgruppe im Jahr 2022 intensiv mit der Schulraumplanung befasst hat. Bereits im Jahr 2019 wurde eine Machbarkeitsstudie zum benötigten Raumbedarf und möglichen Raumbedarf erstellt. Hauptauslöser hierfür waren eine Tagesschule, die aus allen Nähten platzt, und viele anstehende Investitionen bei der Unter- und Mittelstufe. Im Rahmen des Projekts Schulraumplanung soll geklärt werden, was für Raum benötigt wird, was die pädagogischen und die räumlichen Anforderungen der Schule an die Räume sind und welche Prioritäten gesetzt werden. Das Projektteam besteht aus der Gemeinderätin Josiane Messerli, dem Schulleiter der Schule Schüpberg Philipp Villiger, dem Leiter Liegenschaften Jürgen Bau und ihm. Das Projekt wird begleitet durch die Pädagogische Hochschule Bern.

Im Jahr 2022 fand je eine Informations- und Mitwirkungsveranstaltung für die Lehrpersonen und für die Bevölkerung statt. Am 18. August 2022 wurde ein öffentlicher Workshop durchgeführt. An diesem wurden gemeinsam mit den Teilnehmenden die strategischen Leitplanken diskutiert, welche nun in der Schulraumstrategie abgebildet werden. Das Dokument wird aktuell erarbeitet und wird anschliessend dem Gemeinderat, der Schulkommission und den Mitwirkenden zur Verfügung gestellt. Die formulierte Schulraumstrategie bildet die Basis für die Entscheide für künftige Investitionen bei den Schulliegenschaften.

3f. Personelle Veränderungen

Gemeindeschreiber Patrik Schenk informiert über die folgenden personellen Veränderungen:

Verstärkung des Hauswarteteams

- Jon Jost, Stellenantritt per 01.10.2022 (100%)
- Beatriz Bugarin, Stellenaufstockung per 01.09.2022 (von 46% auf 50%)
- Andrea Ranzini, Stellenantritt per 01.09.2022 (70%)
- Anzela Schreyer, Stellenantritt per 01.09.2022 (40%)
- Christine Willi, Stellenantritt per 01.09.2022 (40%)

Verstärkung des Werkhofteams

- Thomas Schneider, Übernahme der Leitung per 01.11.2022 (100%)
- Simon Blum, Stellenantritt per 01.09.2022 (100%)

Verstärkung des Verwaltungsteams

- Tanja Mathys, Stellenaufstockung per 01.01.2023 (von 30% auf 60%)

4. Umfrage und Verschiedenes

Ueli Hunziker ergreift in Bezug auf die geplante Einführung eines ständigen Stimm- und Wahlausschusses das Wort. Er will dieses Vorhaben nicht bewerten, es gibt gute Gründe hierfür. Aber es handelt sich leider um eine gesellschaftliche Erkrankung, dass immer weniger Personen bereit sind, Zeit für die Allgemeinheit zu investieren ohne Entlohnung. Hiervon sind auch die Vereine betroffen. Ihm ist bewusst, dass die Ratsmitglieder entlastet werden müssen. Dennoch ist es bedauerlich, dass der Gemeinschaftssinn und die Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit laufend abnehmen.

5. Ehrungen und Verabschiedungen

Gemeinderat Marco Prack informiert, dass er am heutigen Abend die schöne Aufgabe hat, drei Personen für ihre besondere Leistung zu ehren.

5a. Ehrung von Werner Pfander

Gemeinderat Marco Prack informiert, dass Werner Pfander während der Coronazeit seine Leidenschaft für Orchideen entdeckt hat und sich im besonderen Ausmass für die Orchideen auf dem Orchideenweg und in der Region Frienisberg einsetzt. Für diesen besonderen Einsatz zu Gunsten des Naturschutzes und der Artenvielfalt dankt der Gemeinderat herzlich.

Werner Pfander führt aus, dass es auf dem Gemeindegebiet von Schüpfen ungefähr 1'000 Exemplare von Orchideen gibt. Anhand von verschiedenen Fotos werden den Anwesenden einige besonders schöne Exemplare gezeigt und erläutert. Ihm bereiten die schönen und farbigen Pflanzen viel Freude und es ist ihm ein grosses Anliegen, die Bevölkerung diesbezüglich zu informieren und zu sensibilisieren. Er bietet bei Interesse auch Führungen an. Weltweit gibt es etwa 30'000 Sorten, in der Schweiz sind etwa 80 Sorten verbreitet. Auf Anfrage hält er fest, dass die grössten Feinde der wilden Orchideen der Holzschlag, das Böschungsmähen und der Verlust von Mager- oder Feuchtwiesen sind. Bei der Gemeindeverwaltung kann ein Buch über die Schüpfener Orchideenvielfalt eingesehen werden.

Das tolle Engagement von Werner Pfander wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus anerkannt und herzlich gewürdigt.

5b. Ehrung von Barbara Hurni

Gemeinderat Marco Prack orientiert, dass Barbara Hurni im September 2022 anlässlich der Schweizermeisterschaften der Freibergerpferde im Nationalgestüt in der Kategorie FM III mit ihrer Stute Elina U.S. den Schweizermeistertitel erlangt hat. Und dies war bereits der zweite CH-Meistertitel. Für diese besondere sportliche Leistung gratuliert der Gemeinderat herzlich.

Im Rahmen eines kurzen Interviews führt **Barbara Hurni** aus, dass es sich bei den Freibergerpferden um die einzige originale CH-Pferderasse handelt. Die Rasse wird seit etwa 200 Jahre gezüchtet. Speziell ist, dass ihre Stute Elina vom Schüpfener Ueli Spring gezüchtet worden ist. Das Dressurreiten hat seinen Ursprung in der militärischen Ausbildung der Pferde und wurde später von den Hofreitschulen übernommen, weiterentwickelt und gefördert. Bei der Kategorie FM III handelt es sich um Rasseprüfungen für ältere Pferde mit hohem Niveau. Sie hat grosse Freude an ihrer Stute Elina E.S. und hofft, dass sie gemeinsam noch weitere sportliche Erfolge feiern dürfen.

Die tolle sportliche Leistung von Barbara Hurni wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus anerkannt und herzlich gewürdigt.

5c. Ehrung von Christoph Hunziker

Gemeinderat Marco Prack informiert, dass Christoph Hunziker zusammen mit seinem Team (Sarah Hunziker – Marketing, Céline Maier – Commis de Cuisine, Dominic Bucher – Coach) die Schweiz am renommierten Wettbewerb Bocuse d'Or vertreten und den 9. Platz belegt hat. Damit hat er sich zusammen mit 9 weiteren europäischen Nationen für das Weltfinale des Bocuse d'Or qualifiziert, welches Ende Januar 2023 in Lyon stattfinden wird. Dort wird er zusammen mit seinem Team gegen 23 andere Nationen antreten. Für diese besondere Leistung gratuliert der Gemeinderat herzlich.

Christoph Hunziker führt aus, dass bereits im Jahr 2015 schon einmal an der Weltmeisterschaft es Bocuse d'Or teilgenommen hat. Im Jahr 2022 hat er die Schweizermeisterschaft als Zweitplatziertes beendet und schliesslich im Jahr 2022 gewonnen. Der Kochwettbewerb wurde von Paul Bocuse ins Leben gerufen. Am Wettbewerb beteiligen sich insgesamt 24 Nationen. Für eine Teilnahme am Weltfinale muss sowohl die nationale als auch die europäische Ausscheidung geschafft werden. Schlussendlich dürfen am Finale 10 Personen kochen. Das Besondere am Wettbewerb ist es, dass alles vor Ort gekocht und gegessen wird und auch die Abläufe beurteilt werden. Die Teilnahme erfolgt aus persönlicher Motivation und kann zu Ruhm und Ehre führen. Er hofft, dass er sich am Weltfinale unter den Besen sechs platzieren kann. Er hält abschliessend fest, dass es sich um ein Hobby handelt, das Schüpberg-Beizli wird so bleiben wie es ist. Es wird seine letzte Teilnahme am Weltfinale sein, da maximal eine zweimalige Teilnahme möglich ist.

Er dankt seinem Coach Dominic Bucher und vor allem auch seiner lieben Frau Sarah für die grosse Unterstützung.

Gemeinderat Marco Prack informiert im Anschluss an diese Ehrung, dass die Gemeinde ein Sponsoring für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft ausgerichtet hat. Als Gegenleistung werden am heutigen Abend 12 Personen ausgelost, die am 6. Dezember 2022 an einem Testessen teilnehmen dürfen.

Die folgenden Personen werden von Céline Maier (Commis de Cuisine) ausgelost:

- Bez Julia
- Dübi Ueli
- Florio Robert
- Mathys Bernhard
- Meier Urs
- Nussbaumer Beat
- Schneider Thomas
- Schwarz Thomas
- Schweizer Alfred
- Stähli Beat
- Stähli Martin
- Stämpfli Irene

5d. Verdankung von Energieberater Kurt Marti

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet informiert, dass es ihm nun eine persönliche Ehre ist, Herrn Kurt Marti, abtretender Energieberater der Region Seeland / Biel – Bienne, nach 36 Jahren vollem Einsatz im Namen der Einwohnergemeinde Schüpfen zu verdanken. Dies einerseits als dankbarer Gemeindepräsident von Schüpfen aber auch als Vorstandsmitglied des Vereins seeland.biel/bienne, welcher sich für die 61 Gemeinden der Region Seeland in diversen Aufgabengebieten engagiert, und als Präsident des Leitungsgremiums Ver- und Entsorgung.

Die öffentliche Energieberatung ist eine kantonale Aufgabe. Der Kanton delegiert die Umsetzung an den Verein seeland.biel/bienne mit einem breiten Pflichtenheft. Der Verein seinerseits beauftragt «seine» Energieberatungsstelle vertraglich und begleitet sie auch strategisch in den unterschiedlichen Aufgaben.

Kurt Marti hat die wichtige Funktion des Energieberaters über 36 Jahre professionell und mit grossem Engagement und Freude wahrgenommen. Er ist gelernter Maschineningenieur und hat am Technikum in Biel Maschineningenieur studiert. Seine Kompetenzen im Energiebereich hat er sich zuerst in einem Ingenieurbüro in Bern angeeignet und sich dann laufend beim „doing on the Job“ weiterentwickelt. Er geht nun in die verdiente Pension resp. in eine Teilpension, weil er einige private Mandate noch weiter ausüben will.

Die Kernanliegen des Energieberaters haben heute auf Grund der Diskussionen und Unsicherheiten im Bereich Klima, Energieversorgung und Energiepreise deutlich an Bedeutung gewonnen. Dabei hat sich die ganze Diskussion rund um die Förderung resp. um die Bedeutung der erneuerbaren Energie gewaltig weiterentwickelt, sei es in der Politik oder in der Gesellschaft.

Kurt Marti ist in seiner Karriere der Gemeinde Schüpfen mehrmals aktiv zur Seite gestanden, z. B.

- als Mitglied der Baukommission Neubau Sporthalle von 1998 bis 2002. Damals hat er viele Abklärungen und Berechnungen betreffend Minergie durchgeführt, weil es damals zu Sporthallen noch keine Minergie-Vorgaben gab. Sein Aufwand hat sich sehr gelohnt, schlussendlich sprach der Kanton CHF 155'000.00 an die Gemeinde Schüpfen;
- als Mitglied der Baukommission Neubau Schulhaustrakt Oberstufe von 1991 bis 1993;
- als Mitglied des Planungsausschusses im Rahmen der in den letzten Jahren durchgeführten Ortsplanungsrevision;
- Unterstützung im Rahmen des laufenden Projekts Energiestadt in unserer Gemeinde;

Er hat auch als Energieberater in Schüpfen mit Einzelberatungen gewirkt: Von März 1987 bis Ende Oktober 2022 hat er 542 Privatpersonen und Gewerbebetriebe beraten (am Telefon, per Mail oder vor Ort). Dazu wurden etwa 60 verschiedene Energie-Artikel zwischen 1997 bis 2022 für unser Mitteilungsblatt geschrieben. Seit etwa 1989 wurden ungefähr 499 energietechnische Nachweise im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens geprüft. Diese Aufgabe wird ab 2023 auch weiterhin für die Gemeinde Schüpfen übernommen.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet stellt fest, dass er Kurt Marti in den gemeinsamen Tätigkeiten in jeder Sekunde als aufmerksam und engagiert erlebt hat. Die Art und Weise wie Fachkompetenz, Sympathie und Freude an der Arbeit ausgestrahlt wurden, hat ihn beineindruckt und erfreut. Freude an der Arbeit ist vielleicht zu kurz gegriffen, Freude am Leben trifft es wahrscheinlich noch besser. Er dankt ihm für sein langjähriges Engagement im Dienste der Region, im Dienste unserer Gemeinde und im erweiterten Sinn im Dienste unserer Umwelt und wünscht ihm für die neue Lebensphase viel Freude, Abwechslung und Befriedigung. Und vor allem mit viel Gesundheit.

Die wertvolle Leistung von Kurt Marti wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus anerkannt und herzlich gewürdigt.

Kurt Marti dankt für die schönen Worte. Er wird häufig gefragt, ob die Sporthalle Schüpfen Minergiestandard hat oder nicht. Beim Bau der Sporthalle Schüpfen waren die Minergierichtlinien am Start, für Sportbauten gab es jedoch noch keine Richtlinien für eine mögliche Unterstützung. In Zusammenarbeit mit dem Kanton ist es ihm gelungen, einen namhaften Betrag an den Neubau der Sporthalle geltend zu machen. Die Sporthalle Schüpfen hat keinen Minergiestandard, ist aus energetischer Sicht dennoch als sehr gut einzuordnen.

Im Jahr 1986 ging er in die Energieberatung und im März 1987 hat er seine Arbeit als Energieberater für das Seeland begonnen. Seine Aufgabe hat ihm immer Freude bereitet und war sehr interessant. Der Wandel im Bereich der Energie war in den vergangenen Jahrzehnten enorm und das Thema hat immer mehr an Bedeutung gewonnen. Auch die technische Entwicklung ist stark fortgeschritten und es dürfen weitere sinnvolle Entwicklungen und Erfindungen erwartet werden. Aktuell ist die Nachfrage nach energietechnischen Beratungen besonders hoch. Im Bereich der Förderung empfiehlt er den Anwesenden unbedingt, sich vor der Umsetzung von baulichen Massnahmen in Bezug auf Förderbeiträge zu erkundigen.

Er dankt für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht allen alles Gute.

5e. Verabschiedung von Ueli Dübi

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet und **Gemeinderätin Ursula Stähli** haben die Aufgabe und die Ehre, Ueli Dübi nach 32 ½ Jahren Einsatz in den Diensten der Gemeinde, davon während 31 Jahren als Leiter Werkhof, in die verdiente Pension zu verabschieden.

Ueli Dübi wird uns als sympathisch, aufgestellt, humorvoll, engagiert, kompetent und verantwortungsvoll bestens in Erinnerung bleiben. Das Werkhofteam ist die wohl sichtbarste Visitenkarte der Gemeinde. Die Arbeiten werden immer sehr gut erledigt, die Mitarbeitenden grüssen die Bevölkerung. Das ist wichtig und sympathisch und eine Frage der Kultur, die vom Chef vorgelebt wird. Die Rückmeldungen der Bevölkerung zu den Arbeiten des Werkhofs sind durchwegs positiv, was grosse Freude bereitet.

In all den Jahren hat er verschiedene Ressortvorstehende miterlebt und auch diverse Gesichter auf der Bauverwaltung kennengelernt. Aber all diese Veränderungen haben keinen Einfluss auf seine Arbeit gehabt. Ihm war es immer wichtig, dass man zusammen auskommt und am gleichen Strick zieht.

Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeindebetriebekommission war sehr gut. Der Werkhof hat zusammen mit der Kommission verschiedene wiederkehrende Projekte organisiert und umgesetzt, wie z. B. der Bring- und Holtag. Und auch bei den jährlichen Strassenbegehungen, welche durch Ueli Dübi und die Bauverwaltung organisiert wurden, bleiben in guter Erinnerung.

Einzig die Administration gehörte nicht zu seinen Lieblingstätigkeiten. Für das offizielle Jahresgespräch zwischen dem Vorgesetzten und den Mitarbeitenden war er jeweils froh, wenn jemand für ihn das Schreiben übernommen hat. Auch die Aktualisierung der Stellenbeschreibungen konnte nicht erreicht werden. Aber die jüngeren Nachfolger können nun beweisen, dass sie es können.

Im Namen des Gemeinderates danken **Gemeindepräsident Pierre-André Pittet** und **Gemeinderätin Ursula Stähli** für das langjährige und erfolgreiche Engagement für die Gemeinde Schüpfen und wünschen Ueli Dübi für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Abwechslung und vor allem gute Gesundheit.

Die wertvolle Leistung von Ueli Dübi wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus anerkannt und herzlich gewürdigt.

Ueli Dübi dankt für die lobenden Worte und dankt für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Seine Arbeit im Werkhof Schüpfen hat ihm viel Freude bereitet und wird ihm in bester Erinnerung bleiben. Er bedankt sich bei dieser Gelegenheit nochmals für die schönen Abschiedsgeschenke beim Gemeinderat, den Arbeitskollegen und den Gemeindeangestellten.

5f. Verabschiedung von Theresia Nobs

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet informiert, dass Theresia Nobs vom Bielertagblatt heute das letzte Mal von der Gemeindeversammlung Schüpfen berichtet. Sie wird in Pension gehen und er wünscht ihr hierfür alles Gute und bedankt sich für die guten und wohlwollenden Berichte aus Schüpfen.

Die Leistung von Theresia Nobs wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus verdankt.

Dank des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet dankt allen Angestellten der Gemeinde, den Anwesenden für das entgegengebrachte Interesse und das Vertrauen aber auch die kritischen Voten, das Mitwirken am Gemeindeleben, den Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit, Heinz Küffer für das Einrichten der Hofmatt, den anwesenden Mitgliedern der Jugend-, Kultur- und Sozialkommission für die Unterstützung an der heutigen Versammlung und die Organisation des Apéros. Seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen sowie dem Gemeindeschreiber dankt er für die gute Zusammenarbeit.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 7. Juni 2023 statt.

Er wünscht allen Anwesenden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und weiterhin gute Gesundheit.

Schluss der Versammlung: 22.20 Uhr.

Der Protokollführer:



Patrik Schenk

Auflagebescheinigung

Der Gemeindeschreiber bescheinigt, dass das vorliegende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2022 bis und mit dem 4. Januar 2023 öffentlich aufgelegt ist. Einsprachen gegen das Protokoll sind keine eingegangen.

3054 Schüpfen, 11. Januar 2023

Der Gemeindeschreiber:

Patrik Schenk

Genehmigung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2022 wurde durch den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 11. Januar 2023 genehmigt.

Einwohnergemeinde Schüpfen

Der Gemeinderat

Pierre-André Pittet
Gemeindepräsident

Patrik Schenk
Gemeindeschreiber